

Empfänger unbekannt

nach Motiven von

Kathrine Kressmann Taylor
Szenische Lesung mit



Michael Meierjohann & Wolfgang Müller-Schlesinger

Die beiden langjährigen und engen Freunde Max Eisenstein und Martin Schulse sind erfolgreiche Kunsthändler in Amerika. Martin kehrt 1932 mit seiner Familie nach Deutschland zurück. Zunächst bleiben die beiden durch einen intensiven Briefwechsel miteinander in Verbindung. Geschäftliches, Privates und die sich anbahnende politische Veränderung in Deutschland werden diskutiert. Allmählich schwindet bei Martin die anfängliche Distanz den Nationalsozialisten gegenüber. Mehr und mehr wandelt er sich vom weltoffenen Liberalen zum glühenden Anhänger der neuen Ideologie. Daher will er auch den Kontakt zum Juden Max ganz abbrechen. Dieser aber bittet Martin um ihrer alten Freundschaft willen, seiner Schwester, die als Schauspielerin in Berlin lebt, zu helfen. Die nun folgenden dramatischen Ereignisse führen zu einem überraschenden Ende.

„Diese Geschichte ist meisterhaft, sie ist mit unübertrefflicher Spannung gebaut ... - Ohne Umschweife werden exemplarische Lebensgeschichten erzählt, wird Zeitgeschichte lebendig.“ (Elke Heidenreich in ihrem Vorwort zur Buchausgabe)

„Meierjohann ist Max Eisenstein, Müller-Schlesinger ist Martin Schulse. Mit unglaublicher Authentizität spielen die beiden Kabarettisten ihre Rollen auf der Bühne.“ (Westdeutsche Zeitung)

Montag, 9. November 2026, 11.45 Uhr

(Dauer ca. 70 Minuten – keine Pause)

Aula des Werner-Heisenberg-Gymnasiums